

Tätigkeitsbericht 2021

Wertvolle Arbeit stiften



Liebe Leserin, lieber Leser,

wertvolle Arbeit leisten....wie lässt sich diese Herkulesaufgabe bewältigen?  
Insbesondere, wenn globale Krisen und persönliche Lebenskrisen gleichermaßen starke Schatten werfen. Das zweite Jahr in der Pandemie hat auch unsere Arbeit in den Stiftungsprojekten vor erheblichen Herausforderungen gestellt. Dennoch konnten die Projekte auch Positives vermelden: GRAU TRIFFT GRÜN, unsere Stadtgartenbauer im Oberhafen, konnten ein deutliches Umsatzplus bei der Erbringung von Waren und Dienstleistungen verzeichnen. Das Festival Seelenbrand fand mit einem tollen Line-up unter strengen Auflagen in der Fabrik vor einem begeisterten Publikum statt. Originaltöne und Stellungnahmen der Künstler:innen wurden dabei aufgenommen und redaktionell bearbeitet von Radio Standgut, die in diesem Jahr auch erstmalig mit coronabedingten neuen Interviewtechniken aufwarteten.

Dass aber auch neue Projekte in schwierigen Zeiten anlaufen konnten, stellte das Team von BeGin – Betriebliches Gesundheitsmanagement in Inklusionsbetrieben eindrücklich unter Beweis. Die Planung und Durchführung von gesundheitsförderlichen Seminaren für Menschen mit und ohne Behinderungen konnte wichtige Impulse setzen für den Erhalt insbesondere der psychischen Gesundheit. Zu guter Letzt war wohl keines unserer Projekte so stark von der Pandemie betroffen wie Weitsprung Reisen. Aufgrund des „Lockdown“ konnten im ersten Halbjahr so gut wie keine Reiseaktivitäten verzeichnet werden. Umso erfreulicher, dass diese in der zweiten Jahreshälfte wieder erfolgreich anliefen.

Einmal mehr bedanke ich mich im Namen des gesamten Stiftungsvorstandes und des Stiftungsrates für das großartige Engagement aller die unsere Projekte für wertvolle Arbeit unterstützt haben.

Michael Schweiger  
Vorstandsvorsitzender

## **Unser Stiftungszweck**

Wertvolle Arbeit. Damit verbinden Menschen, die an einer Behinderung oder einer psychischen Erkrankung leiden, ein existenzielles Bedürfnis. Wie bewahre ich meine persönliche Würde, meine Integrität? Welchen Beitrag kann ich noch leisten um gesellschaftliche und damit persönliche Akzeptanz und Wertschätzung zu erfahren? Die Stiftung Hamburger Initiative wurde gegründet mit dem Ziel, Menschen mit psychischen Erkrankungen eine sinnstiftende Arbeit zu ermöglichen.

## **Was uns antreibt**

Viele Menschen mit psychischer Beeinträchtigung sind nur phasenweise von ihrer Erkrankung betroffen. In starken, weitgehend symptomfreien Zeiten, ist die Leistungsfähigkeit kaum eingeschränkt. Dann wiederum gibt es Krisen – Krankheitsschübe, die das Arbeiten kaum möglich machen. Es drohen Jobverlust, Isolation und Vereinsamung. Dieser Abwärtsspirale wollen wir entgegenzutreten. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, Zuverdienstmöglichkeiten und einer gesundheitsförderlichen, wertschätzenden Arbeitsumgebung schaffen unsere Projekte die notwendigen Voraussetzungen, der Benachteiligung von psychisch erkrankten Menschen entgegenzuwirken.

## **Wertvolle Arbeit schaffen**

Es gibt viel zu tun: In den Bereichen Klima- und Umweltschutz, Jugendförderung, Bildung von Benachteiligten, Unterstützung von armen, schwerstpflegebedürftigen Menschen...Der Bedarf an persönlichem Engagement wächst. Für die Stiftung Hamburger Initiative steht daher die Förderung von Arbeit und Arbeitsplätzen nicht um ihrer selbst willen, sondern in der Verbindung mit dem Gemeinwohl im Zentrum des Stiftungshandelns. Sie ermöglicht psychisch erkrankten Menschen, durch ihr Wirken gleichzeitig einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Geld verdienen bleibt dennoch das Wesen der Arbeit, aber eben nicht nur um seiner selbst willen.

## Aktivitäten der Stiftung in 2021

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Stiftungsprojekte vorstellen. In fast allen dieser Projekte engagiert sich die Stiftung bereits seit mehreren Jahren. Neu hinzugekommen ist die Mitwirkung am Forschungsprojekt BeGIn, das unter Leitung des Zentralinstituts für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM) durchgeführt wird. Die Mitarbeiter:innen und die Beschäftigten der Stiftung waren in 2021 insgesamt in fünf Projekten aktiv:

- **GRAU TRIFFT GRÜN** | Zuverdienstprojekt im Hamburger Oberhafen
- **Seelenbrand *unplugged*** | Das Antistigma-Festival im fünften Jahr
- **Radio Strandgut** | Geschichten, die das Leben schreibt
- **BeGIn** | Betriebliches Gesundheitsmanagement in Inklusionsbetrieben
- **Weitsprung Reisen** | Barrierefreie Ausflüge und Reisen

Entnehmen Sie unserem Bericht, welche Ideen entwickelt und umgesetzt wurden, um auch in diesem Jahr wertvolle Arbeit fürs Gemeinwohl zu leisten. Abschließend wagen wir einen optimistischen Ausblick auf die Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2022.

## Umsetzung der Stiftungsprojekte

Die Projekte der Stiftung Hamburger Initiative werden vorrangig von der gemeinnützigen Stiftungstochter ARINET umgesetzt und begleitet. ARINET unterstützt seit über 20 Jahren im Rahmen der Beruflichen Rehabilitation, als Integrationsfachdienst und in verschiedenen Projekten Menschen mit psychischen Erkrankungen auf dem Weg in Arbeit. Das multiprofessionelle Team verbindet psychologisch-therapeutische Kompetenz mit umfassenden praktischen Erfahrungen, wie Arbeit für Menschen mit besonderen Bedarfen in der Praxis erfolgreich gestaltet werden kann.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Berichtes!

## ● GRAU TRIFFT GRÜN

Das von Aktion Mensch geförderte Projekt bietet Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung erwerbsgemindert oder erwerbsunfähig sind, die Möglichkeit einer stundenweisen Beschäftigung im gärtnerischen Bereich. Der Standort von GRAU TRIFFT GRÜN befindet sich auf einer rd. 350 m<sup>2</sup> großen Fläche im Hamburger Oberhafen. Hier präsentiert GRAU TRIFFT GRÜN seine Produkte: mobile Gärten. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass nicht in die Erde gepflanzt wird, sondern in Gefäße. Somit können sie temporär und nahezu überall platziert werden. Mit ihnen lassen sich graue Nischen und triste Plätze ebenso begrünen wie Dächer oder Terrassen und sie leisten dabei einen wichtigen Beitrag zu mehr Ökologie in der Stadt.

*Bild unten:  
Dieses Pflanzensemble mit integrierten Sitzflächen bildet das Entrée zur Fläche von GRAU TRIFFT GRÜN, erreichbar durch den Durchgang in Halle 4.*



*Bild rechts: Der Fläche im Oberhafengarten ist Präsentations- und Beschäftigungsort zugleich: Hier werden die mobilen Gärten von den Beschäftigten aufgestellt, bepflanzt und gepflegt und für Besucher:innen öffentlich sichtbar.*

Die Gärten von GRAU TRIFFT GRÜN sind vorrangig aus Holz, geprägt durch das Palettenbox-Design. Die Hochbeete werden sowohl in unterschiedlichen Standardgrößen als auch nach individuellen Maßen gefertigt und nach unterschiedlichen Konzepten bepflanzt, vorwiegend mit heimischen, bienenfreundlichen Zierpflanzen oder mit Nutzpflanzen. Die verschiedenen Hochbeetformate lassen sich mit Vertikalgärten und Sitzelementen zu „Grünen Inseln“ kombinieren. Ein individuelles Label auf den Beeten oder der Auftrag einer Holzschutzlasur in verschiedenen Farben bieten weitere Variationsmöglichkeiten für die Kundschaft – und ein großes Lernfeld und vielfältige Aufgaben für die Beschäftigten.

Insgesamt 9 Personen waren im Jahr 2021 bei GRAU TRIFFT GRÜN beschäftigt. Sie haben daran mitgearbeitet, Palettenhochbeete in unterschiedlichen Größen zu bauen, zu lackieren, zu bepflanzen, auszuliefern und die Pflanzen zu pflegen. Ihr Arbeitsumfang wurde jeweils individuell vereinbart und reichte von sporadischer stundenweiser Mitarbeit bis zum regelmäßigen Einsatz von 3 x 3 Stunden pro Woche. Die Aktivitäten von GRAU TRIFFT GRÜN werden durch den Betriebsstättenleiter koordiniert und gemeinsam mit einer Anleiterin und den Teilnehmenden umgesetzt.



*Bauzaunbegrünung im Rahmen der Quartiersentwicklung in Hamburg-Eidelstedt*



*Pflanzaktion mit Kindern der Grundschule Steilshoop auf dem Ohlsdorfer Friedhof*



*An mehreren SAGA-Standorten wurden für nachbarschaftliches Gärtnern Hochbeete aufgestellt*

Zu Beginn des Jahres wurde zusätzlich zur Fläche im Oberhafen eine Lager- und Produktionsstätte in HH-Rothenburgsort angemietet. Hier konnten nun wetterunabhängig vorbereitende Arbeiten ausgeführt werden. Dieser Schritt hat wesentlich dazu beigetragen, dass GRAU TRIFFT GRÜN in 2021 seine Kapazitäten erhöhen konnte: Das Team hat für 30 verschiedene Kunden Aufträge realisiert und dabei den bislang höchsten Jahresumsatz von über EUR 47.500,- erzielt. Zahlreiche Neukunden konnten gewonnen werden: Gastronomiebetriebe, soziale und öffentliche Einrichtungen, die Wohnungsbaugesellschaft SAGA sowie Initiativen und Privatpersonen. Die Marke GRAU TRIFFT GRÜN wird dadurch im Stadtbild zunehmend sichtbar und bekannt.

Anfang 2021 wurden die Bauarbeiten im Oberhafen (endlich!) abgeschlossen, sodass GRAU TRIFFT GRÜN seine Fläche abschließend gestalten konnte. Im nächsten Jahr kann sich das Team dann verstärkt auf den Vertrieb mobiler Gärten konzentrieren.

## ● Festival „Seelenbrand unplugged“

Das Festival bringt musikalisch auf die Bühne, was in unserem alltäglichen gesellschaftlichen Leben kaum sichtbar ist: Die Einsamkeit seelisch erkrankter Menschen. Am 10. September 2021 fand es zum fünften Mal statt, Veranstaltungsort war die Fabrik. Wie bereits im letzten Jahr war Seelenbrand eines der wenigen Ereignisse, das „indoors“ durchgeführt wurde. Über 100 Gäste sind gekommen und feierten gemäß dem diesjährigen Motto des Festivals: „Hinterher fängt heute an...“.

Das Line-up umfasste 11 Acts aus unterschiedlichen Genres – von klassischem Gesang über Liedermacher und Irish Folk bis Rock. Den Musiker:innen war nach der langen Bühnenpause ihre Freude darüber, endlich wieder auftreten zu dürfen, deutlich anzumerken. Die Sängerin Jannike hat tatsächlich den langen Weg aus Finnland nach Hamburg angetreten, weil es in der Pandemie so wenig gute Auftrittsmöglichkeiten gab. Aber für das Seelenbrand Festival, die Fabrik und das Thema hat sie es auf sich genommen – und wurde dafür, wie auch all die anderen Künstler:innen, mit viel Applaus belohnt.



Hinter den Kulissen war die „Gruppe Seelenbrand“ für die Stiftung aktiv. In die Vorbereitung des Festivals waren 36 Personen eingebunden, zu Spitzenzeiten sogar mehr als 100 Personen. Das Aufgabenspektrum war vielfältig: Plakate verteilen, Presse-/Medienarbeit, Ticketvorverkauf, Künstlergeschenke vorbereiten, Content für Social Media erstellen, die Website pflegen, Videos schneiden, Fotos bearbeiten und vieles mehr. Ihr Einsatz hat sich auch in diesem Jahr gelohnt: Der Veranstaltungsablauf hat (wieder) reibungslos geklappt! Und danach ging es gleich weiter: Die Vorbereitungen für Seelenbrand 2022 laufen bereits...

## ● **BeGIn – Betriebliches Gesundheitsmanagement in Inklusionsbetrieben**

Ziel des Projektes ist es, Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung in Inklusionsbetrieben zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren. Projektträger ist das Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM), Auftraggeber ist das Bundesministerium für Gesundheit. Der Durchführungszeitraum reicht vom 01.06.2019 bis zum 31.05.2022, ARINET ist als operativer Partner im Jahr 2021 in die Projektumsetzung eingestiegen.

Im Rahmen der Projektes wurden in fünf Hamburger Inklusionsbetrieben eine Ist-Analyse, bestehend aus teilnehmenden Beobachtungen, Fokusgruppen mit Beschäftigten sowie halbstrukturierten Interviews mit Führungskräften bzw. weiteren relevanten Akteuren, wie etwa Integrationsämtern, durchgeführt. Dabei wurden heterogene Beschäftigtenkreise (z. B. Beschäftigte mit variierenden Beeinträchtigungen), unterschiedliche Branchen (z. B. Gastronomie, Handwerk, Garten- und Landschaftsbau) und Unternehmensgrößen berücksichtigt.

Auf Basis der im Jahr 2020 erfolgten Ist-Analyse wurden in 2021 verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen zur Gesundheitsförderung in partizipativ gestalteten Workshops gemeinsam mit den Beschäftigten und Führungskräften entwickelt, in den Betrieben erprobt und im Rahmen einer Evaluation überprüft. Ein besonderer Fokus lag hierbei auf der psychischen Gesundheitsförderung.

ARINET oblag im Rahmen des Projektes Entwicklung der Maßnahmen. In Abstimmung mit dem ZfAM wurden für die Beschäftigten der Inklusionsbetriebe drei verschiedene Seminare zu folgenden Themen konzipiert: Selbstfürsorge im Arbeitsalltag, Gesunde Teamarbeit und Kommunikation und Konfliktlösung. Hinzu kam ein Seminar für Führungskräfte mit dem Titel „Gesundheitsorientierte Selbst- und Mitarbeiterführung“.

Im nächsten Schritt wurden die Seminare durchgeführt. Hierbei erwies es sich als schwieriger als erwartet, Teilnehmer:innen zu gewinnen. Wenngleich das Interesse groß war, scheiterte eine Teilnahme doch in vielen Fällen daran, dass betriebliche Belange einer Freistellung entgegenstanden. Dies galt sowohl für die Beschäftigten der Inklusionsbetriebe als auch für die Führungskräfte. Somit kam es zu zeitlichen Verzögerungen in der Projektumsetzung und es fanden weniger Seminare statt als geplant: insgesamt 15 Seminare für Beschäftigte drei für Führungskräfte.



## ● Radio Strandgut

"Wir sind hier angeschwemmt... Strandgut eben. Aber alles, was angeschwemmt wird, geht irgendwann wieder zurück in den Fluss des Lebens." Dieser positive Geist prägte die Arbeit unserer Radio-schaffenden auch im zweiten Corona-Jahr. Wenngleich sich durch die pandemiebedingten Einschränkungen manche Idee oder Interviewanfrage nicht umsetzen ließ, blieb das Engagement im Radio Strandgut-Team ungebrochen im Hinblick darauf, Themen zu entwickeln, auf Menschen zuzugehen, sie zu interviewen, Gespräche vorzubereiten, zu führen, anschließend die Audiodateien zu bearbeiten, auf der Website [radio-strandgut.net](http://radio-strandgut.net) zu veröffentlichen oder eine Sendung für Tide zusammen zu stellen.

Alle Team-Mitglieder lernen sämtliche Abläufe kennen und probieren sich dadurch in unterschiedlichsten Bereichen aus. Manche entdecken bei sich in diesem Rahmen ungeahnte Fähigkeiten.



Erstmals führten 2021 die Reporter:innen ein sendefähiges Interview via Zoom – eine besondere Erfahrung und auch Herausforderung. Technische Hindernisse, wie Schwankungen bei der Datenübertragung, hieß es während des Gesprächs zu meistern. Es entstand ein spannendes Zoom-Interview mit „K“, einer nichtbinären Person, die von ihrem Leben erzählte. Eingeleitet wird das Interview von einem essayistischen Beitrag über das Thema Gender. Das Thema führte in den Redaktionssitzungen zu einem intensiven Austausch.

Weitere Aktivitäten von Radio Strandgut in 2012:

Das ganze Team wollte zum Thema „Was gefällt Ihnen in Hamburg?“ Stimmen auf der Straße einfangen und schwärmte aus in die Stadt. Entstanden ist in der Bearbeitung eine Art Komposition unterschiedlichster Stimmen und Antworten – ein kleines Stück Radio-Musik.

Die allgemeinen Umweltdiskussionen inspirierten das Team zu der Frage, wie es um die Wälder in Hamburg steht. Gefunden und aufgesucht wurde ein Revierförster in Bergedorf, der Rede und Antwort stand. Entstanden ist ein dichtes Gespräch, das einen Einblick in die aktuellen Lebensbedingungen des Waldes gibt.

Und: Die Reporter:innen haben auch in diesem Jahr die Künstler:innen auf dem Festival Seelenbrand unplugged interviewt und erstaunliche Stimmen eingefangen.



In 2021 waren in Gruppen von jeweils 5 – 6 Personen über das Jahr betrachtet insgesamt etwa 20 Teilnehmer:innen an den Aktivitäten von Radio Strandgut beteiligt.

## ● Weitsprung Hamburg



Für Menschen, die für die Umsetzung ihrer Urlaubspläne besondere Unterstützung benötigen, bietet Weitsprung Urlaubsreisen um die ganze Welt an. Zudem stehen Tages-touren und Ausflüge auf dem Programm. Ehrenamtliche betreuen die Gäste auf ihren Reisen. Sie werden von Weitsprung für diese Aufgabe qualifiziert und vorbereitet.

In 2021 war Weitsprung zunächst vom allgemeinen Lockdown betroffen. Erst ab Juni zog die Nachfrage nach Reisen deutlich an und im zweiten Halbjahr konnten viele Urlaube verwirklicht werden. Das Team unternahm viel, um zu den Interessierten und den Mitarbeitenden Kontakt zu halten. Aus Aufnahmen von Reisebegleitungen entstand eine „Mutmacher-Collage“, der Newsletter wurde im Jahr drei Mal verschickt, Geburtstagskarten wurden gestaltet und an die aktiven Mitarbeitenden versandt.



*Bilder aus der Mutmacher-Collage von Reisen an die Algarve/Portugal, nach Südafrika und nach München.*



Weitsprung hat in 2021 viele neue Ideen entwickelt, konzeptionell vorbereitet und ausgearbeitet, aber coronabedingt wenig davon schon umsetzen können. So wurde z.B. eine Ausflugsbroschüre gestaltet mit einem bunten Programm mit Halbtages- und Tagesausflügen sowie Spaziergängen zu den „Grünen Lungen Hamburgs“. Alle Ausflüge werden in kleinen Gruppen mit öffentlichen Verkehrsmitteln umgesetzt und von Weitsprung begleitet. Zudem wurde für die „Zeit der Inklusion“ im Herbst ein digitales Angebot entwickelt, in dem virtuelle Rundgänge zu verschiedenen Orten und Sehenswürdigkeiten vorgestellt werden, sogenannte „Reise-Appetithappen“. Wie in jedem Jahr hat das Team am Jahresende Weihnachtspräsente für aktive Mitarbeitende ausgewählt, verpackt und verschickt.

An den Aktionen waren ca. 20 Mitarbeitende beteiligt, davon drei fest angestellt, die anderen ehrenamtlich.

## Unsere Stiftungsorgane:

### Ehrenamtlicher Stiftungsvorstand und Stiftungsrat



#### **Michael Schweiger, Vorstandsvorsitzender**

*Sozialpädagoge, Betriebswirt,  
seit 2002 in der Geschäftsführung von ARINET*

„Es ist mir eine Freude, im Rahmen der Stiftungsarbeit Menschen mit psychischen Erkrankungen in einer Weise unterstützen zu können, die das Regelsystem so nicht vorsieht: losgelöst von sozialrechtlichen Fragestellungen und Maßnahmestrukturen, können sie in unseren Projekten einfach arbeiten, ihren individuellen Ressourcen entsprechend.“



#### **Doris Kock, Stellvertretende Vorsitzende**

*Psychologin, langjährige leitende Tätigkeit in einer  
Einrichtung der beruflichen Rehabilitation*

„Menschen mit psychischen Behinderungen haben so viele Fähigkeiten, auch für das Arbeitsleben. Die Stiftung Hamburger Initiative hilft dabei, diese zu fördern. Das unterstütze ich durch meine Vorstandsarbeit.“



#### **Thilo Bock, Mitglied des Vorstands**

*Betriebswirt, Personalfachkaufmann, Suchtberater,  
seit 2014 in der Geschäftsführung von ARINET*

„Mir ist es persönlich ein großes Anliegen daran mitzuarbeiten, den Menschen, die nicht mehr durch das System gefördert werden, eine geeignete Beschäftigungsmöglichkeit zu bieten.“

### **Rainer Hölzke, Mitglied des Vorstands**



*Diplom-Psychologe,  
Vorstandsmitglied der Wohnungsgenossen-  
schaft Schlüsselbund eG*

„Aus meiner beruflichen Tätigkeit weiß ich, dass sinnstiftende Betätigung auch und gerade für Menschen mit seelischer Behinderung wesentlich für deren Lebensqualität ist und insgesamt stärkend wirkt. Da die Stiftung Hamburger Initiative die Teilhabe am Arbeitsleben sehr umfangreich

fördert und hier sehr individuelle, vielfältige und kleinschrittige Assistenz- und Beratungsangebote vorhält, unterstütze ich die Tätigkeit der Stiftung sehr gern ehrenamtlich als Vorstandsmitglied.“

### **Dr. med. Dorothee Freudenberg, Stiftungsratsvorsitzende**

*Ärztin für Psychiatrie*

„Der Stiftung geht es um die Teilhabe aller Menschen, weil jeder Mensch das Bedürfnis hat, etwas Sinnvolles zu tun, für andere nützlich zu sein, sich einzubringen und gemeinsam mit anderen etwas Gutes zu schaffen. Manche müssen erst wieder ihre Stärken entdecken, sich wieder trauen, aus ihren Begabungen etwas zu machen. Das braucht Zeit und Unterstützung. Dabei gibt es genug zu tun, vielerorts und auf viele Weise ist es möglich und nötig, die Stadt lebenswürdiger zu machen. Und damit all dies gelingt, also für das Stiften sinnvoller Arbeit, die sich jedoch nicht so einfach rechnet, dafür gibt es die Stiftung und dafür setze ich mich im Stiftungsrat ein.“



### **Bernhard Proksch, Mitglied des Stiftungsrats**



*Volkswirt, Senatsdirektor a.D.*

„Arbeit bedeutet nicht nur Einkommen, sondern auch Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Anerkennung, Bestätigung und Wertschätzung. Eine ganzheitliche Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik zeichnet sich daher dadurch aus, dass sie neben den klassischen Instrumenten auch Angebote für eingeschränkt leistungsfähige und kranke Menschen ermöglicht.“

Die Stiftung Hamburger Initiative leistet mit ihren vielfältigen Projekten und flexiblen Arbeitsmöglichkeiten sowie unterstützenden gesundheitsfördernden Hilfen einen sehr wertvollen, unverzichtbaren Beitrag zur persönlichen Stabilisierung und Einbindung von psychisch kranken Menschen in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft. Da diese Zielgruppe in der politischen Wahrnehmung oft am Rande der Aufmerksamkeit liegt, liegt mir die Arbeit der Stiftung besonders am Herzen.“

### **Prof. Dr. Thomas Bock, Mitglied des Stiftungsrats**

*Zentrum für Psychosoziale Medizin UKE,  
Mitbegründer des Trialogs, Autor,  
Projektleiter Peerarbeit in Hamburg*

„Im Stiftungsrat engagiere ich mich ehrenamtlich, weil mir die Perspektive von zunehmend mehr und ausreichend verschiedenen Zuverdienstmöglichkeiten für Menschen mit psychischen Erkrankungen sehr am Herzen liegt – auch im sozialen und kommunikativen Bereich. Dazu gehört auch die dauerhafte und selbstverständliche und zunehmende Verbreiterung der Jobs im Kampf um Sensibilität und Toleranz, z.B. bei Irre menschlich Hamburg sowie im Bereich der Genesungsbegleitung und Peer-Forschung - mit Ex-In- und oder Upsides-Training.“



**Henning Fröschner,  
Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender**

*Ehem. Landesverein für innere Mission in Rickling.  
Langjähriger Leiter der ambulanten und teilstationären  
psychiatrischen Versorgung im Kreis Bad Segeberg (ATP)*

„Ich bin seit Mitte der 1980er dabei, habe den Vorläuferverein Hamburger Initiative e.V. mitbegründet, Firmen für psychisch behinderte Menschen in Hamburg mit aufgebaut, eine geleitet, dann ehrenamtlich weiter mitgemacht. Da war und ist die Mitarbeit im Stiftungsrat für mich fast selbstverständlich. Ich kann meine Erfahrungen einbringen und bleibe meinem Herzensanliegen verbunden.“



-----

Die Wegbegleiter:innen der Stiftung im Vorstand und im Stiftungsrat eint ihr Interesse für die Arbeitswelten aus der menschlichen Perspektive. Etwas zu unternehmen liegt ebenso in ihrer DNA wie die Leidenschaft für ein solidarisches, chancengebendes Arbeitsverständnis. Alle Akteur:innen in den Gremien fühlen sich dem Stiftungszweck verbunden und arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Der Vorstand nimmt dabei gleichzeitig die Rolle der Gesellschafterin gegenüber ARINET wahr.

## Ausblick 2022

Mit Blick auf das Jahr 2022 haben wir uns in der Hoffnung auf weitgehende Lockerungen der Coronamaßnahmen viel vorgenommen, um die Projektarbeit wieder auszuweiten und die Stiftung zu stärken:

### ● **SEELENBRAND *unplugged***

Wir verlieren das große Ziel nicht aus den Augen: Das Festival Seelenbrand soll kontinuierlich wachsen und künftig neben anderen Festivals, wie Elbjazz, Dockville und Reeperbahn-Festival, zu einem festen Bestandteil in Hamburgs Veranstaltungskalender werden. Für das kommende Jahr ist die Fabrik bereits wieder fest gebucht: Termin für Seelenbrand unplugged 2022 ist der 9. September.

### ● **Weitsprung Hamburg**

Bereits seit Herbst 2021 laufen die Vorbereitungen für ein inklusives Projekt, das Weitsprung, gefördert von Aktion Mensch, an den Start bringt: Den Minigolf Cup Inklusiv 2022. Über die sportliche Aktivität kommen die Menschen miteinander in Kontakt und erhalten einen Impuls zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Zudem hofft das Team, in 2022 wieder Urlaubsreisen um die ganze Welt durchführen zu können und Gästen mit dem sorgfältig geplanten Ausflugsprogramm Freude zu bereiten!

### ● **Radio Strandgut**

Auch hier hofft das Team auf Reduzierung der Kontaktbeschränkungen, um für seine Beiträge wieder verstärkt vor Ort Stimmungen einfangen und Interviews führen zu können. Ideen für neue Produktionen gibt es viele... und ein Sendeplatz bei TIDE für eine Radio Strandgut-Sendung ist bereits reserviert.

### ● **BeGIn – Betriebliches Gesundheitsmanagement in Inklusionsbetrieben**

In 2022 werden die Projektergebnisse veröffentlicht. Die Stiftung erstellt im Rahmen der Projektpartnerschaft hierfür ein Handbuch in leicht verständlicher Sprache. Beschäftigte in Inklusionsbetrieben finden hierin Anregungen und Übungen zum Erhalt und zur Förderung ihrer psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz.

### ● **GRAU TRIFFT GRÜN**

Nachdem 2021 so erfolgreich war, ist die Devise für das kommende Jahr zunächst: Weiter so! Als nächster Schritt ist vorgesehen, auf der Fläche im Oberhafen ein Gewächshaus aufzustellen, sodass die Bepflanzung der mobilen Gärten zunehmend aus der eigenen Produktion erfolgen. Zudem möchte GRAU TRIFFT GRÜN sich verstärkt in Netzwerke einbringen, die sich für mehr Grün in der Stadt engagieren.

## Fördern Sie uns – Wertvolle Arbeit stiften

Was brauchen wir für die Erfüllung unseres Stiftungszwecks?

Starke Partner, tragfähige Netzwerke, gute Beziehungen zur Wirtschaft, begeisterte Unterstützer:innen, Spender:innen... Wir freuen uns, wenn Sie sich gemeinsam mit der Stiftung Hamburger Initiative für wertvolle Arbeit engagieren.

### Unterstützen Sie uns ...

#### ...durch Ihre Spende oder Zustiftung

Fördern Sie gezielt ein bestimmtes Projekt, spenden Sie "wertvolle Arbeitszeit" (eine oder mehrere Beschäftigungsstunden) oder tragen Sie mit Ihrer finanziellen Unterstützung zur weiteren Entwicklung der Stiftungsarbeit und damit zur Schaffung neuer Beschäftigungsangebote bei.

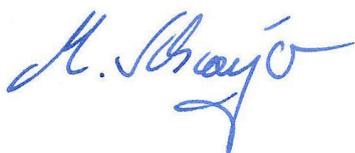
#### ...durch Zusammenarbeit und Kooperation

Unterstützen und begleiten Sie die Stiftung im Rahmen einer betrieblichen Kooperation, in der wir zum Beispiel gemeinsam "wertvolle Arbeit" schaffen, oder durch die Erbringung von Dienstleistungen oder Sachspenden, die uns bei der Umsetzung unserer Projekte helfen.

-----

Die Stiftung Hamburger Initiative bedankt sich bei ihren Unterstützer:innen, Förder:innen und Fürsprecher:innen für ihr Engagement für das gemeinsame Ziel: Wertvolle Arbeit stiften.

Hamburg, im Juni 2022



Michael Schweiger  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Dorothee Freudenberg  
Stiftungsratsvorsitzende